

In der Hinterbrühl.

Aufführungsrecht vorbehalten.

Text von Karl Schmitt.

W. Kurzweinhart.

Marschtempo.

1. Der Franz sagt zur Ma = rie: „Heut mach' ma' a Par = thie“ Fahr'n auf = si mit = a =

fz *p*

nand, im Fi = a = ker auf's Land! Zum Kut = scher sag'n sie dann, wie's grad beim ein = steigen

fan: „Fahr'n's nur lang = sam, daß nit g'schieht und beim Wag'n lan Fe = dern bricht. Führ'n's uns in

fp *f* *dolce*

d'Hin = ter = brühl, da geht der Wind so still, dort is' die Wie = sen naß,

es wachst a Gras, na ja, es wird an gar so guat wenn ma dort hint' fein thuat,

ja in der Hin = ter = brühl, da is' so still!

2. Schaut man wo immer hin
In unserm lieben Wien,
Gibts Längl Längl'n g'nua.
Vom Abnd bis in der Fruah
Wird dorten produziert,
Die Chansonett, wie's Viad;¹⁾
Tisch und Sesseln ringsherum.
Ja, wo is denns Publikum?

No, in der Hinterbrühl,
Da geht der Wind so still,
Dort ist die Wiesen naß,
Es wachst a Gras!
Es wird an gar so guat,
Wenn man dort hint' fein thuat,
Ja in der Hinterbrühl,
Da is so still.

¹⁾ Kied.